

WEITER SEHEN

Neues über unsere Projekte in Afrika
Gesundheit, Bildung, Inklusion - Für eine faire Zukunft



19. Jahrgang | 3 | 2020



Die stolzen Mitarbeiter*innen und Schüler*innen von Cape Coast

Baobab wird aktiv in Corona Zeiten

Edith de Vos, die Gründerin und Leiterin des Jugenddorfes **BAOBAB** in Kissi/Ghana schrieb uns bezüglich Corona:

Nachdem auch in Ghana im März alle Schulen geschlossen wurden, Touristen und Freiwillige das Land verließen, beschlossen wir, unser Geschäftshaus, das **Baobab Haus in Cape Coast**, zu schließen. Schockstarre! Viele von unseren Mitarbeitern gingen in Isolation, nur die Farmer und einige Schüler, die nicht nach Hause gehen konnten, blieben da. Die Schüler halfen auf der Farm, und unser **General Manager Alhaji** blieb aktiv, um alles zu organisieren.

Mitte April schlug ich vor, die Zeit zu nutzen und notwendige Reparaturarbeiten in Angriff zu nehmen. Nach 2 Wochen strahlte das Baobab Haus außen und innen in neuem Glanz.

Mitte April hatten wir einige Schüler*innen aus der Nähwerkstatt zurückgerufen, um Masken zu nähen. Auch das Baobab Haus rief Mitarbeiter*innen zurück und begann Masken zu nähen. Ich hörte im Radio, dass ein kleines Krankenhaus in Cape Coast eine Covid 19 Abteilung be-

kommen hatte und um Spenden bat. Sie fragten praktisch nach allem: Putzmittel, Eimer, Mops, Toilettenpapier.... und gesundes Essen. Am selben Tag diskutierte ich das mit den Verantwortlichen im Baobab Haus. Wir boten dem Krankenhaus an, für die Patienten gesundes Essen und unsere berühmten Moringa Säfte zu liefern. Wir begannen gleich am nächsten Tag, zunächst 10 Essen/Säfte täglich, dann 15 und seit Anfang Juli nur noch 5 Essen/Säfte täglich, da die Zahl zurückgegangen war.

Wir beschlossen zusätzlich eine Spendenaktion von Masken und Veronica buckets, Flüssigseife und Desinfektionsmittel in unserem Dorf Kissi, sowohl auf dem Markt als auch in der Kissi Klinik anzubieten. Am selben Tag gingen wir auch in Cape Coast zu den Fischerleuten und spendeten Masken und Desinfektionsmittel.

In diesen Wochen fuhren wir zu unseren Schüler*innen in die Dörfer und spendeten Masken und Reis für alle, was sie sehr glücklich machte, denn sie vermissen Baobab schrecklich. Insgesamt haben wir inzwischen 1800 Masken gespendet. Im Augenblick



Mariama, die Schneiderin im Baobabhaus, näht nun ausschließlich Masken



Moringa-Ananas Saft Getränke

Essensspenden für Cape Coast

denken wir wieder an unsere Schüler*innen und wollen sie noch einmal mit Essensspenden unterstützen, da das Leben für sie in den Dörfern noch schwieriger geworden ist als es sowieso schon war.

Es tat allen Mitarbeiter*innen gut, aktiv zu werden. Alle waren ungemein stolz, dass wir diese Initiative ergreifen konnten. Die Mitarbeiter*innen von Baobab sind so dankbar, dass wir Spenden erhalten haben, um alles das tun zu können.

WIR HELFEN – DANK IHRER SPENDE
Kennwort: GH75 



Spende an die Kissi-Klinik

Unsere Corona-Hilfen für unsere afrikanischen Partner

Die Covid-19-Pandemie hat leider auch ihren Weg nach Afrika gefunden, und somit auch viel Leid und Panik zu unseren Partnern gebracht. So war es nicht verwunderlich, dass wir sehr bald um Hilfe gebeten wurden, vor allem von den Krankenhäusern und -stationen. Hier fehlte es an allem, an Handschuhen, Desinfektionsmitteln, Schutzkleidung, Seife usw. Einzelne Einrichtungen wurden sogar angewiesen, für Beatmungsgeräte zu sorgen. **MISSIO**, das Internationale Katholische Missionswerk aus Aachen, das unsere Überweisungen nach Afrika durchführt, gab noch einen Bonus dazu, wodurch wir die Höhe unserer Spenden anheben konnten. Jetzt können wir nur hoffen, dass mit diesen Hilfen die Gefahr der Ansteckung mit dem Corona-Virus fürs Erste gebannt ist.

Wenn Sie bei allen Corona-Hilfen weiter helfen möchten,
so verwenden Sie bitte auf Ihrer Überweisung das entsprechende Kennwort.

Bericht aus Kamerun



Bah Gallus, Chef der **Foundation of United Handicaps, Orphans and Streetchildren** in the Ekona Aera berichtet auf unsere Anfrage zu Corona, dass die Lage undurchsichtig ist, weil nur die Statistiken der WHO

zur Verfügung stehen, die nur die gemeldeten Infektionen erfassen. Die Dunkelziffer sei sicherlich weit höher. In Kamerun sind offiziell bisher wenige Fälle gemeldet. Nach den Todesanzeigen sind in Buea, der Hauptstadt der Südwestregion und der gesamten Region nur wenige Menschen gestorben. Die niedrigen Sterbeziffern sind vermutlich auf die sehr strengen Maßnahmen zurückzuführen, die der Gouverneur und die Bürgermeister verhängt haben, insbesondere entlang der Hauptstraßen. Bislang ist kein **FUHOSEA**-Mitglied oder -Verwandter von Corona betroffen.

Kennwort: CM04



Frau Dr. Herz, Leiterin der **Manna Eye Clinic** in Nkongsamba in Kamerun, ist bis jetzt ohne die Hilfe der africa action bei den Hygienemaßnahmen zur Vermeidung einer Corona-Infektion ausgekommen.

In ihrem Halbjahresbericht schreibt sie, dass sowohl Händewaschen vor dem Klinikeingang und selbst genähte Gesichtsmasken alle Mitarbeiter und auch Patienten vor einer Ansteckung bewahrt haben. Sie selbst ist beunruhigt darüber, dass unter der Bevölkerung nur wenig Akzeptanz der Vorsichtsmaßnahmen herrscht, d.h. die Straßen sind voller Menschen, ohne Abstand und Masken.

Kennwort: CM02



Bericht aus Sierra Leone

Der **Ngoyila Mother's Club** im **Bonthe Distrikt** in Sierra Leone startete eigeninitiativ ein Programm zur COVID-19 Aufklärung. africa action unterstützte die Initiative, durch Material und Übernahme von Reisekosten in alle elf Distrikt-Regionen. Gemeinsam entstand die Idee, die Fortführung des Anti-Mädchenbeschneidungsprojekts zu verschieben, stattdessen aber COVID-Aufklärung und Maßnahmen zu propagieren. Um den ganzen Distrikt abdecken zu können, gründete Ngoyila eine **Task-Force**, an die sich das lokale Gesundheitsministerium anschloss. Als africa action zusätzlich noch Präventions-Material finanzierte, bestand **Chairlady Isata Kamara** darauf, dass die Transportkosten von den Chieftoms getragen

werden, damit das Material auch wertgeschätzt werden würde. Inzwischen sind die Sensibilisierungen trotz der Regenzeit abgeschlossen, und die Task Force prüft, ob die Regeln auch eingehalten werden. Seit Projektbeginn führt der Verein auch regelmäßig Aufklärungskampagnen im Radio durch.

Kennwort: SL03

Der im **Moyamba Distrikt** Sierra Leones ansässige **Verein für behinderte Menschen DRIM-SL** entwickelte in Zusammenarbeit mit africa action eine **Inklusions-Kampagne**, als die COVID-Pandemie aufkam. Sofort wurden COVID Aufklärungsmaßnahmen und die Verteilung von Präventionsmaterial insbesondere für behinderte Menschen in das Projekt integriert. **Kennwort: DRIMSL04**



Bericht aus Togo

Das Gesundheitsamt des Landes hat alle Krankenhäuser und -stationen angewiesen, sich mit Hilfsmitteln einzudecken, um auf eine Pandemie vorbereitet zu sein. Geld dafür konnte es aber nicht zur Verfügung stellen. Die von der africa action unterstützten und zum Teil noch im Bau befindlichen kleinen **Gesundheitsstationen** in **Katchamba** und **Kadougou**, die von katholischen Katharinen-Schwestern geleitet werden, mussten den Präventionsmaßnahmen Vorrang einräumen und baten um Materialien. Wir konnten schnell helfen und schon einige Wochen später erhielten wir dankbare Briefe mit Fotos und Belegen all der erworbenen Hilfsmittel.

Kennwort:



TG10 Katchamba, TG10 Katougou



Unterstützung in Ouagadougou/Burkina Faso

Anfang März 2020 hat die Leitungsrunde des Freundeskreises sich entschlossen, das **Blinden- und Behindertenzentrum „Centre Père Joseph - Werner Bardenhewer“** in Ouagadougou/Burkina Faso finanziell zu unterstützen. Dieses Projekt lag dem verstorbenen **Pfarrer Werner Bardenhewer** sehr am Herzen.

Aufgrund der begrenzten Mittel kann nur bei einzelnen Gewerken geholfen werden. So wurde eine solarbetriebene Trinkwasseranlage gebaut und eine stabile Mauer soll die Anlage abgrenzen und schützen. **Abbé Prosper** hat uns freudig die erfolgreiche Brunnenbohrung im April 2020 mitgeteilt. Er selbst hatte die Aufsicht geführt. Die Bohrtechniker kamen ohne Probleme an den Wasserspiegel (ca. 54m Tiefe) und konnten schon 9.000 Liter/je Stunde zu Tage fördern. Jetzt werden noch der hochstehende Wasserbehälter und die zugehörigen Solarpumpen installiert. Ein

Segen für das Zentrum und die blinden behinderten Bewohner und die zugeordnete Bevölkerung. Einige Tage später berichtete er:

„Schließlich haben wir 11.000 Liter Wasser pro Stunde. Ein echter unterirdischer Stausee. Wir hätten einen sehr großen Wasserbehälter errichten können, um alle Familien (rund 1000 Personen) zu versorgen.“

Die Arbeiten am Behindertenzentrum in Ouagadougou/Burkina Faso machen weiter Fortschritte. Im Juli kamen die ersten Bilder vom Mauerbau, die uns **Abbé Prosper** und **André Tapsoba** geschickt haben. Zunächst geht es um den Bau einer Mauer um das Zentrum. Die Produktion der Steine ist nun in voller Fahrt. André Tapsoba schrieb dazu:

„Es ist schön und wir können Ihnen nur sehr danken für alles, was Sie für die behinderten Menschen tun. Vielen Dank und bis bald.“



Wasser aus dem neuen Brunnen



Steineherstellung für den Mauerbau

Neue augenärztliche Station in Garango/Burkina Faso

Der **Freundeskreis Wiesbaden** hat für den **Bau und Erstaussstellung** einer neuen **augenärztlichen Station** in Garango/Burkina Faso seine finanzielle Unterstützung zugesagt.

Garango liegt im Südosten des Landes, von wo aus einer Region mit etwa 500.000 Menschen aus einer dramatischen augenärztlichen Unterversorgung geholfen werden soll.

Die Bauarbeiten haben im November 2019 begonnen und bereits am 28. Mai 2020 konnte das neue augenärztliche Zentrum eingeweiht werden. Die Einweihung wurde vom **Bischof Prosper Kontiebo** (Diözese Tenkodogo) und **Abbé Mathieu Balima** vorgenommen.

Zur Unterstützung des Kampfes gegen Covid 19 wurde ein Geldbetrag zur Augenstation in Garango/Burkina Faso überwiesen. Die Verantwortlichen haben daraufhin gleich entsprechende Maßnahmen ergriffen (Plakate, Handwaschbrunnen und Sensibilisierung durch Radiospots).



Neue Augenklinik



Neue Handwaschbrunnen



Einweihung der neuen Augenstation

Schwester Marie Catherine Kingbo

*„Selbst die mächtigsten Länder konnten dieses kleine Virus noch nicht besiegen. Wir müssen unser Wissen und unsere Anstrengungen bündeln, um aus dieser Situation herauskommen zu können. Bei uns gibt es ein populäres Sprichwort: **„Was ein Mensch allein schaffen kann, das schaffen zwei Menschen viel besser. Lassen Sie uns unsere Kräfte vereinen und gemeinsam handeln.“***



Covid-Plakate helfen zur Aufklärung

Coronahilfen auch in Äthiopien




Gambella-Anuak-Village

Im **Vikariat Gambella** wurde je ein Präventions-Set in die teils sehr abgelegenen, von Information abgeschnittenen Gemeinden verteilt und Hygienestellen eingerichtet. Aus der Überlegung, jeweils ein Gemeindeglied zur Sicherung des Materials abzustellen, entstand die Idee, diese Mitglieder zu trainieren, damit sie gleichzeitig Aufklärung über COVID 19 anbieten können.

Kennwort: ET07 


Sportanlage für Namong

Die **Dominican School** in Ghana wurde vor 10 Jahren von dem Dominikaner **Father Moses** erbaut. Mittlerweile besuchen ca. 700 Kinder verschiedener Konfessionen die Schule. Es unterrichten 28 Lehrer*innen. Die ersten Schüler verlassen demnächst die Schule mit Hochschulreife. Die Schule verfügte bisher über keine adäquaten Sportanlagen; diese erscheinen aber sowohl unter pädagogischen als auch gesundheits-erzieherischen Aspekten zwingend notwendig. Deshalb haben **Dr. Gerd Engel** und seine **Frau Katrin** Spenden gesammelt. Die **Staatskanzlei des Landes NRW** unterstützte das Projekt mit 15.000 Euro und machte es letztlich damit erst möglich. Leider wurden die Bauarbeiten durch klimatische Widrigkeiten (extreme Dürre, heftige Regenzeiten) sehr erschwert. Die Vorfreude bei Fr. Moses, den Lehrern und vor allem bei Schüler*innen auf die Eröffnung der lang ersehnten Sportanlage im Herbst ist immens. **Kennwort: GH96** 

Baufortschritte in Togo, Kindergarten Ledjobli-Taa



Kindergarten Ledjobli-Taa

Togo Neuer Horizont e.V., Mitglied in der **africa action**, konnte durch die Unterstützung des Entwicklungsministeriums ein neues Projekt in einem von Armut beherrschten Gebiet im Norden von Togo starten: Ein Kindergarten für 280 Kinder, der sich bis jetzt mit einem Platz unter einem Baum begnügen musste. Es entsteht ein Bau mit vier Gruppenräumen, Möbeln, einem Speisesaal, Toiletten und einem Bürogebäude. Hinzu kommen ein Sport- und Spielplatz mit entsprechenden Geräten. Trotz Corona kommen die Arbeiten bis jetzt erfreulich gut voran. **Kennwort: TG09** 



Namong, Pater Moses und Direktor

Wir laden am **Samstag, den 12.9.2020** alle Mitglieder, Freunde und Förderer der **africa action** ein zu unserer diesjährigen **Mitgliederversammlung** ins evangelische Gemeindezentrum **Bergheim**.

Sollten sich die Corona-Auflagen verschärfen, müssen wir eine Videokonferenz einberufen. Wir werden rechtzeitig unsere Einladung zuschicken und über weitere Schritte informieren.

africa action / Deutschland e.V. Südwest-Straße 8 50126 Bergheim Postvertriebsstück DP AG Entgelt bez. G 52232

Impressum

Herausgeber: africa action / Deutschland e.V. Südweststraße 8 · 50126 Bergheim

Telefon: 02271 76 75 40

Mail: info@africa-action.de

Web: www.africa-action.de

Redaktion: Christine Knoop | Dr. Gerd Schmidt

Gestaltung: Isabell Blümling | Sigrid Busch-Schmidt


Druck: Graphische Werkstatt Herbert Metzner

Bildnachweis: Wikimedia Commons, Privat,

afrikanische Partner, B.Kießwetter

africa action ist ein eingetragenes und als gemeinnützig und mildtätig anerkanntes Hilfswerk für augenkranken und andere behinderte Menschen in Afrika.

Wasserbohrung in Togo

Die Bevölkerung des Ortes **Katchamba in Togo** hatte um den Bau einer neuen Krankenstation gebeten, und Dank der großzügigen finanziellen Unterstützung der **Kurt und Maria Dohle Stiftung** sowie einzelner Spenden konnte schon im Juli mit dem Bau begonnen werden. Als Erstes stand die Bohrung an, und in einer Tiefe von 73 m traf man auf eine Wasserader, die jetzt 18 cbm/h fördern kann. Welch ein Reichtum in diesem von Trockenheit geplagten Teil im Norden von Togo. **Kennwort: TG10** 



Wasserbohrung für eine neue Krankenstation



Schirmherrin
africa action / Deutschland e.V.

**Heidemarie
Wiczorek - Zeul**

Pax-Bank

IBAN:

BIC:

Konto für Spenden

DE03 3706 0193 0000 9988 77

GENODED1PAX

DZI Spenden-Siegel:
Zeichen für Vertrauen



www.dzi.de

Gepüft seit 1994



Kuratoriumsvorsitzender
Stiftung WEITER SEHEN
Prof. Dr. Jürgen Rüttgers

Pax-Bank

IBAN:

BIC:

Konto für Zustiftungen

DE60 3706 0193 0000 3793 79

GENODED1PAX